

Erfahrungsbericht – Erasmus+ Aufenthalt

Studium: Rechtswissenschaften

Gastland: Belgien

Gastinstitution: KU Leuven

Zeitraum: Sommersemester 2019 (Februar 2018 bis Juli 2019)

Gastuniversität

Die Katholieke Universiteit Leuven ist einer der ältesten und renommiertesten Universitäten Europas mit Sitz in Löwen, Belgien. Die Hauptunterrichtssprache ist Flämisch, wobei das englischsprachige Kursangebot sehr groß ist.

Die Universitätsgebäude sind in der ganzen Stadt verteilt, die meisten rechtswissenschaftlichen Kurse fanden jedoch im Zentrum statt. Da Löwen so klein ist, sind aber auch die restlichen Universitätsräumlichkeiten leicht zu erreichen.

Vorbereitung auf den Aufenthalt

Die Anmeldung an der Gastuniversität verlief unkompliziert. Die zuständige Koordinatorin war sehr hilfreich und bemüht, auf alle persönlichen Anliegen einzugehen. Die Universität stellt mehrere Folder und Videos bereit, die dabei helfen sich möglichst schnell in der neuen Stadt und an der neuen Universität zurecht zu finden. Für die Anmeldung sind keine besonderen Sprachkenntnisse erforderlich, jedoch sind gute Englischkenntnisse mit Sicherheit von Vorteil, um den Kursen folgen zu können. Eine Liste der englischsprachigen Kurse wurde früh genug und mit allen nötigen Informationen auf der Universitätshomepage bereitgestellt, sodass die Erstellung des LA/des Vorausbescheides recht einfach war.

Anreise und Unterkunft

Leuven liegt in der Nähe von Brüssel, von dort aus ist eine Anreise innerhalb von 20 Minuten mit dem Zug möglich.

Während meines Aufenthaltes habe ich in einem Studentenwohnheim gewohnt, für welches ich mich über die Universitätshomepage beworben habe. Preislich war das Zimmer etwas teurer als andere, dafür hatte ich neben einem 15m² Zimmer und einer Gemeinschaftsküche ein eigenes Bad, worüber ich im Nachhinein sehr dankbar war. Das Studentenwohnheim liegt etwas außerhalb des Zentrums, direkt neben dem Bahnhof. Mit dem Fahrrad erreicht man den Hauptplatz trotzdem in etwas weniger als 10 Minuten. Außerdem gibt es eine nette Dachterrasse sowie einen Gemeinschaftsraum.

Welcome Week

Die KU Leuven organisiert eine ganze „Willkommenswoche“ für Erasmus-Incoming-Studierende. Manche der Aktivitäten sind für alle Studierenden gemeinsam, andere sind nach Fakultäten getrennt. Für ein paar Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich, durch die regelmäßigen Erinnerungen per Mail sowie den Zeitplan, der von der Universität zugeschickt wird, fällt es aber leicht, den Überblick zu bewahren.

Die Einführungstage sind eine sehr gute Möglichkeit, um etwas über die Stadt zu erfahren und gleichzeitig erste Bekanntschaften zu machen.

Kursangebot und Anrechnung

Die KU Leuven hat ein breit gefächertes Angebot englischsprachiger Kurse.

Ich persönlich interessiere mich vor allem für Völkerrecht und konnte in diesen Bereichen einige interessante Kurse für den 3. Abschnitt besuchen (ua. Humanitäres Völkerrecht oder internationales Strafrecht). Darüber hinaus habe ich auch die Fachprüfung Völkerrecht und einen Flämisch-Sprachkurs für Erasmusstudenten absolviert, der mir als Wahlfach angerechnet wurde.

Die Prüfungen werden mit einem Punktesystem (0-20 Punkte) und generell etwas strenger bewertet, als ich es aus Graz gewohnt war. Es gibt keine Zwischenklausuren, sondern eine Prüfungsphase am Ende des Semesters, in der alle Prüfungen absolviert werden.

Die Anerkennung verlief recht zügig und problemlos.

Lebensunterhaltskosten

Die Lebensunterhaltskosten waren etwas höher als von zu Hause gewöhnt. Das betraf vor allem die Unterkunft. Auch Lebensmittel sind – abgesehen vom Bier – etwas teurer. Da Leuven so klein ist, mieten sich viele der Studenten ein Rad für die Dauer ihres Aufenthaltes, da sich ein Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel beinahe nicht lohnt. Auch für die Unterrichtsmaterialien habe ich um einiges mehr gezahlt als in Graz. Das lag vor allem daran, dass es nicht möglich ist, an der Bibliothek Lehrbücher für einen längeren Zeitraum auszuleihen. Da sich die Vortragenden jedoch stark an den Lehrbüchern orientieren, würde ich trotzdem empfehlen, sie zu kaufen.

Soziale Integration

Ich habe die meisten Freunde durch das Studentenheim sowie die Welcome Week kennengelernt. Darüber hinaus veranstaltet ESN immer wieder Aktivitäten und Ausflüge.

Resümee

Zusammenfassend kann ich jedem nur empfehlen ein Auslandssemester an der Universität in Leuven zu absolvieren. Das Kursangebot für ausländische Studierende ist groß und ich konnte einige Kurse besuchen, die in Graz nicht angeboten werden. Darüber hinaus konnte ich meine Englischkenntnisse auffrischen und habe viele tolle Leute kennengelernt, zu denen ich weiterhin Kontakt habe. Meines Erachtens ist auch die Größe der Stadt ideal für ein Auslandssemester, da es an nichts fehlt und dennoch alles in wenigen Minuten erreichbar ist. Gleichzeitig kann man Brüssel, sowie andere belgische Städte in nur wenigen Minuten mit dem Zug erreichen.